

## PET - Scanner Informationen für das Pflegepersonal

### Vorbereitung des Patienten:

- Nüchtern 6 Stunden vor der Untersuchung.

**Achtung: KEINE Glukoseinfusion!**  
**Jegliche Glukosezufuhr bringt die Untersuchung zum Scheitern**

- Falls der Patient Diabetiker ist: Wenden Sie sich für eine spezifische Vorbereitung an den Nuklearmediziner.
- „Intensive“ körperliche Anstrengung des Patienten vor der Untersuchung vermeiden (z.B. Physiotherapie...)
- Der Patient darf nicht zu kalt haben.

### Informationen, die die nuklearmedizinische Abteilung benötigt:

- Gewicht des Patienten
- Glykämie (< 7 mmol/l).
- Kreatinin
- Allergie?  
Insbesondere auf die in der Radiologie verwendete jodhaltige Kontrastmittel
- Asthma?
- Patient mit starken Schmerzen?  
Wenn ja: Planen eines geeigneten Analgetikums für die 1,5-stündige Dauer der Untersuchung
- Klaustrophobie? Platzangst ?  
Wenn ja: wenden Sie sich an die nuklearmedizinische Abteilung.

**Während der Untersuchung wird dem Patienten ein leicht radioaktives Mittel (FDG: Fluordeoxyglucose) injiziert.**

**Dieses Produkt (FDG) verliert rasch seine radioaktive Strahlung (Halbwertszeit), und zwar etwa alle 2 Stunden um die Hälfte. Zum anderen wird FDG (nicht fixiert) über den Harnweg ausgeschieden.**

**Halten Sie sich bitte dennoch 4 Stunden nach der Untersuchung an die nachstehenden Empfehlungen, um die Strahlenbelastung des Personals so gering wie möglich zu halten:**

## PET-Scanner Informationen für das Pflegepersonal



### Nach der Untersuchung

- Achten Sie auf eine ausreichende Wasserzufuhr für den Patienten.
- Wenn Sie Pflegemassnahmen in unmittelbarer Nähe des Patienten ausführen müssen: Arbeiten Sie zügig und organisiert.
- Halten Sie einen grösstmöglichen Abstand zum Patienten ein.
- Halten Sie die üblichen Hygienemassnahmen ein (Tragen von Latex- oder Vinylhandschuhen).
- Vermeiden Sie, dass sich Schwangere in den Stunden nach der Untersuchung in die Nähe des Patienten begeben (schwangeres Pflegepersonal, Hauspersonal...)
- Achten Sie darauf, wer den Patienten besucht, insbesondere wenn es sich um **Schwangere oder Kleinkinder handelt**.

### Spezielle Situationen:

#### Inkontinente Patienten

- Besprechen Sie **vor der Untersuchung** das Legen eines Katheters mit dem Arzt.
- Sorgen Sie **nach der Untersuchung** für eine ausreichende Wasserzufuhr.
- Häufiges Wechseln des Urinbeutels und rasche Beseitigung in Spezialbehälter. Nach Dekontamination verwerfen.

#### Unselbständige Patienten

- Bei unselbständigen Patienten (z.B. Unterstützung beim Essen und Trinken), achten Sie darauf, die Dauer der Präsenz bei diesem Patienten einzuschränken.
- Planen Sie gegebenenfalls eine Ernährungssubstitution.

**Bei Fragen wenden Sie sich an die Abteilung für Nuklearmedizin: 027 603 4320**